

Qualifikationsphase (Q2neu)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: «Les intérêts et les rêves des jeunes»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • la culture des jeunes • Bewerbungen • Praktika beim Wirtschaftspartner <p>KLP-Bezug: Etre jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenswirklichkeiten, -entwürfe und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) • Schul-, Studien- und Berufswahl <p>ZA-Vorgaben ab 2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Conceptions de vie des jeunes adultes <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: <i>FKK</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen, ○ einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen • <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: «A Paris et loin de Paris»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltag in Paris • das Leben der Immigranten in Frankreich • le Midi <p>KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles + Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> • immigration et intégration • la culture banlieue • regionale Diversität <p>ZA-Vorgaben ab 2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Régions visées : Paris et le Midi • conceptions de vie des jeunes adultes dans des textes fictionnels et non-fictionnels contemporains <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: <i>FKK</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Hörverstehen und Hör-Schwerstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren ○ wesentliche Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen ○ einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives

angemessenen Stils und Registers
adressatengerecht
verfassen

- *Sprechen – an Gesprächen teilnehmen*
 - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien anwenden
- *Sprachmittlung*
 - bei der Vermittlung von Informationen auf einfache Nachfragen eingehen,
 - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partnern für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen.
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden

Hör- bzw. Hörsehverstehen)
auswählen

- *Sprechen – zusammenhängendes Sprechen*
 - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
 - Texte weitgehend kohärent vorstellen
- *Leseverstehen*
 - implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen,
 - einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen
- *Schreiben*
 - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
 - ein gefestigtes Repertoire

<ul style="list-style-type: none"> ○ ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden ○ ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. Auf repräsentative Varietäten der Aussprache können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird, ○ grundlegende Kenntnisse der Regeln französischer Orthografie und Zeichensetzung nutzen <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>	<p>grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. Auf repräsentative Varietäten der Aussprache können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird, ○ grundlegende Kenntnisse der Regeln französischer Orthografie und Zeichensetzung nutzen <p>Zeitbedarf: ca. 45 Stunden</p>
--	---

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: «Les relations franco-allemandes »

Inhaltliche Schwerpunkte:

- von der Vergangenheit zur Gegenwart
- Frankreich und Deutschland im europäischen Kontext

KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles

- deutsch-französische Beziehungen

ZA-Vorgaben ab 2017:

- vivre, bouger, étudier, travailler dans le pays partenaire

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK

- *Leseverstehen*
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
 - implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen

- *Schreiben*
 - wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
 - die Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen

- *Sprachmittlung*
 - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partnern für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen.

- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
 - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Summe Qualifikationsphase 2: ca. 80 Stunden

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – Q2: UV I

«Les intérêts et les rêves des jeunes»

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz	<p style="text-align: center; font-weight: bold; color: red;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen. • Einstellungen und Bewusstheit: Sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • Verstehen und Handeln: In interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren. • In formellen und informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten und mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden. <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p style="text-align: center; font-weight: bold; color: red;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen und einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen. • Ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen. • Wortschatz: thematischer Wortschatz: la culture des jeunes (la musique, la mode, des livres), le monde du travail, le CV, la lettre de motivation • Grammatische Strukturen: Conditionnel présent, le concours indirect, Inversionsfrage <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p style="text-align: center; font-weight: bold; color: red;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • besprechender Umgang: unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen. • Ansatzweise einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat. • gestaltender Umgang: In Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen. • Nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an häufig verwendeten, alltäglichen sowie einfachen literarischen Texten vornehmen. • kritisch-reflektierte Auseinandersetzung: Verfahren zur Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden. • Zur zielorientierten Darstellung von Arbeitsergebnissen und Mitteilungsabsichten unter Anleitung sach- und adressatengerecht mündlich und schriftlich agieren. 	Sprachbewusstheit
• Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.	• Ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben.	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Stellenanzeigen, Lebenslauf, Bewerbung

diskontinuierliche Texte: Statistiken

Medial vermittelte Texte: Internetseiten, Internetbeiträge

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Klausur: LV, Schreiben, SM, Verfügen über sprachliche Mittel

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – Q2: UV II

«A Paris et loin de Paris»

Gesamtstundenkontingent: ca. 45 Std.

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sprachlernkompetenz</p>	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen. • Einstellungen und Bewusstheit: Sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen und sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren. • Verstehen und Handeln: Sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz Erfahrung weitgehend Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln. <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: Zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren. • Wesentliche Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen. • Einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hörsehverstehen) auswählen. • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten und Texte weitgehend kohärent vorstellen. • Leseverstehen: Implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen und einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen. • Schreiben: Unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden. • Wortschatz: thematischer Wortschatz: la vie en banlieue, parler d'un film, le Midi, Textbesprechungswortschatz (résumé, analyse...) • Grammatische Strukturen: mise en relief, faire faire, laisser faire, révision <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • besprechender Umgang: Grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern. • Bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse/-interpretation mündlich und schriftlich anwenden. • gestaltender Umgang: In Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen. • Nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an häufig verwendeten, alltäglichen sowie einfachen literarischen Texten vornehmen. • kritisch-reflektierte Auseinandersetzung: Verfahren zur Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden. • Zur zielorientierten Darstellung von Arbeitsergebnissen und Mitteilungsabsichten unter Anleitung sach- und adressatengerecht mündlich und schriftlich agieren. 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sprachbewusstheit</p>
---	--	---

Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren.
Fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen.

Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben.
Ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben.

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel

literarische Texte: Gedichte/ Chansons, Auszüge aus einem zeitgenössischen Roman (z.B. *Samira des Quatre Routes*)

diskontinuierliche Texte: bande dessinée

Medial vermittelte Texte: Filmausschnitte (z.B. *Paris, je t'aime*)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Klausur: *LV, Schreiben, Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel*

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – Q2: UV III

«Les relations franco-allemandes»

Gesamtstundenkontingent: ca. 15 Std.

Sprachlernkompetenz

- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen.
- Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren.
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** Ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen.
- **Einstellungen und Bewusstheit:** Sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen und sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie in Frage stellen und ggf. relativieren.
- **Verstehen und Handeln:** Sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung weitgehend Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln.

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Leseverstehen:** Bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.
- Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen.
- **Schreiben:** Wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen.
- Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren und die Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen.
- **Sprachmittlung:** Bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partnern für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen.
- **Wortschatz:** thematischer Wortschatz: Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen, Europa
- **Grammatische Strukturen:** révision, besonders Vergangenheitsformen

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen und unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen.
- **gestaltender Umgang:** Einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden.
- **kritisch-reflektierte Auseinandersetzung:** Verfahren zur Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden.

- Ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben.

Sprachbewusstheit

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Blogeintrag, ggf. Zeitungsartikel

literarische Texte: ggf. Gedichte/ Chansons, Drama in Auszügen bzw. Filmskript (z.B. Au revoir, les enfants)

diskontinuierliche Texte: bande dessinée

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Klausur: *LV, Schreiben, + 3. Kompetenz laut zentraler Vorgabe*

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen